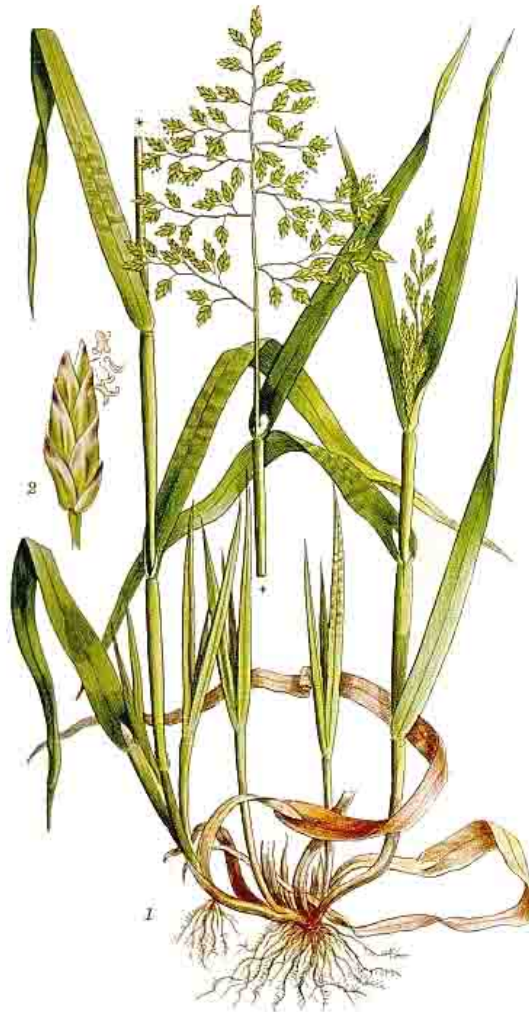


EINJÄHRIGES RISPENGRAS (*Poa annua*)

FAMILIE: Süßgräser (*Poaceae*)
WEITERE NAMEN: Einjahrs-Rispe



STANDORT: Gärten, Ruderalstellen, Grasplätze, Trittrassen, Wege. In Getreide-, Raps-, Mais- und Hackfruchtäckern.

VORKOMMEN: weltweit, vom Tiefland bis ins Hochgebirge.

WUCHSHÖHE: (3)5 bis 30 cm.

HALM: kahl, aufrecht bis nieder liegend bis knickig aufsteigend, oft an den Knoten wurzelnd und neue Triebe bildend.

KEIMBLATT: jüngstes Blatt zart und kurz.

LAUBBLÄTTER: Die Blattscheiden sind schwach zusammengedrückt. Die Blattspreiten sind nur wenig rau, hellgrün bis grün, 2 bis 5 mm breit und mit kurzer Spitze. Die Blatthäutchen sind bis zu 2 mm lang.

BLÜHZEIT: Jänner bis Dezember.

BLÜTE: Die Rispe ist locker ausgebreitet und meist etwas einseitwendig mit waagrechten oder aber herab geschlagenen Ästen, meist unter 6 cm lang. Die Ährchen sind 4- bis mehrblütig, 2 bis 5 mm lang und selten violett überlaufen. Die Hüllspelzen sind viel kürzer als die Ährchen und wie die Deckspelzen unbegrannt.

FRÜCHTE/SAMEN: Spelzfrucht. Die Samen sind gelbbraun mit helleren Kanten.

LEBENSDAUER: einjährig bis ausdauernd.

BESONDERHEITEN: Unser wohl häufigstes Gras und sehr formenreich. Als Ackerunkraut von mäßiger Bedeutung, zeigt aber auf Viehkoppeln zu starke Beweidung an. Obwohl es süßlich schmeckt, wird es vom Vieh kaum angenommen.



BEDEUTUNG

in der Landwirtschaft: sehr geringe Konkurrenzkraft; praktisch in allen Kulturen vorhanden, hauptsächlich aber in Getreide, Rüben, Leguminosen und Mais

im Gartenbau: im Gemüsebau ein größeres Problem als in den ackerbaulichen Kulturen

im Haus- und Kleingarten: in Gärten oft ein Problemunkraut sowie in Golf- und Sportrasenanlagen.

ZEIGERWERT FÜR

Feuchte: auf mittelfeuchten bis feuchten Böden

Stickstoff: klassischer Stickstoffzeiger

WIRTSPLANZE FÜR BEDEUTENDE PFLANZENKRANKHEITEN:

Claviceps purpurea: Mutterkorn

Erysiphe graminis: Echter Mehltau des Getreides

Gaeumannomyces graminis var. *avenae*: Schwarzbeinigkeit des Hafers

Gaeumannomyces graminis var. *tritici*: Schwarzbeinigkeit des Weizens

Gerlachia nivalis: Schneeschimmel des Getreides

Pseudocercospora herpotrichoides: Halmbruchkrankheit des Getreides

Puccinia coronata: Kronenrost des Hafers

Puccinia graminis: Schwarzrost des Getreides

Puccinia striiformis: Gelbrost an Weizen, Triticale, manchmal auch an Gerste und Roggen.

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. AV, 8. Auflage, 2006

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.